Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 10

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Znnungen
und Vereine.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

Band
XXXIV

Direktion: Senn-Holdinghansen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—
Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonnezeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 7. Juni 1928.

Wochenpruch: Anfangen ist leicht,
Beharren ist Kunst.

Bau-Chronik.

Sanpolzeitliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 1. Juni für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Geschw. Bachmann,

Umbau Bellariastraße 84, Z. 2; 2. P. Casartelli, Werkstatt- und Lagerschuppen Moosstraße, Z. 2; 3. E. Fremingers Erben, zwei Autoremisen in Bers.-Nr. 455/bei Mutschellenstraße 143, Z. 2; 4. Lumina A.-G., Klubhaus hinter Seefstraße 561, Z. 2; 4a. W. Fischer, Umbau und Autoremisenanbau Aufstraße 1—7, Steinstraße 50/52, Z. 3; 5. Genossenschaft Westhof, Wohnhäuser Weststraße 151, 153, 155, Haslerstraße 1, 3, Abänderungspläne, Z. 3; 6. A. Wismer, Umbau Birnmisdorferstraße 421, Z. 3; 7. G. de Boni, Küchenanbau, Balkone und Dachlufarnen Lagerstraße 121, Zürich 4; 8. Baugenossenschaft Roggenstraße, zwei Wohnhäuser Roggenstraße 10/Heinrichstraße 210, Z. 5; 9. Reishauer-Werkzeuge A.-G., Hofüberdachung hinter Konradstraße 78, Z. 5; 10. Baugenossenschaft Rosenhügel, Wohnhäuser Galdenbachstraße 34/Guttenstraße 40, Abänderungspläne, Z. 6; 11. P. Gautschi, teilweise Einfriedung Wehntalerstraße 23, Z. 6; 12. S. Kantner, Umbau Derlikonerstraße 8, Z. 6; 13. R. Dittiger, Um- und Anbau mit Autoremise Winkelriedstraße 2, Z. 6; 14. R. Pfenniger,

Wohnhaus mit Autoremisen und teilweiser Einfriedung Guttenstraße 43, Z. 6; 15. Stadt Zürich, Anbau an die Turnhalle Nordstraße/Lehensteig, Z. 6; 16. Stadt Zürich, Einfriedungen und Stützmauern für die Schulhausbauten Guggachstraße 11/15/Zeppelinstraße 40, Z. 6; 17. M. Stöfel, Umbau und Vorgartentoffenhaltung Lägerstraße 15, Z. 6; 18. A. Widmer, Autoremise Schaffhauserstraße 41, Z. 6; 19. A. Boll, Autoremise und Abänderung der Einfriedungsflügelmauer Rehnacherstraße 3, Z. 7; 20. A. Senn, Zwischenbau und Anbau Spyrstraße 40/42, Z. 7; 21. D. Schwarz-Vogt, Wohnhaus Krähbühlstraße 114, Abänderungspläne, Z. 7; 22. E. Meyer, Umbau mit Autoremise Rehnardstraße 10, Z. 8.

Bauliches aus Zürich. Der Große Stadtrat bewilligte folgende Kredite: 116,000 Fr. für den Kauf einer Liegenschaft an der inneren Seefeldstraße zwecks Verbreiterung der Florastraße; 92,000 Fr. für den Erwerb einer Liegenschaft an der Albißstraße für eine Wohnkolonie der gemeinnützigen Baugenossenschaft in Wollis; 95,000 Fr. für den Erwerb von Grundstücken im gleichen Quartier zur Erhaltung des Landschaftsbildes und für Anlegung von Familiengärten in der Ragenweld, im Paradies und im Moos; 56,600 Fr. für die Anschaffung eines Sanitäts- und eines Belchentransport-Autos; 83,500 Fr. für die Erstellung eines Remisegebäudes der Materialverwaltung an der Ausstellungstraße; 75,000 Fr. an die Erweiterung der Boothausanlagen am Mythenquai; 10,000 Fr. an die Sektion Zürich des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins

für den Veranda-Anbau an der Kinderkrippe Wiedikon.

Da für die Errichtung kommunaler Werkstätten für Gelb- und ArbeiterInnen in Zürich kein Bedürfnis besteht, wurde gemäß Antrag des Stadtrates einem entsprechenden Postulat keine Folge gegeben.

Bauliche Veränderungen in Zürich-Hirslanden. Das Quartier Hirslanden hat in den letzten 3 Jahren durch Bau von Wohnkolonien und neuen Straßen größere Veränderungen erfahren. Der größere Verkehr bedingte auch die Verbesserung und den Ausbau bestehender Straßen. Zurzeit nähert sich die Korrektur der untern Hofackerstraße ihrem Abschluß. Die frühere enge Passage ist, allerdings unter Befestigung eines Teiles des angrenzenden Parkes, endgültig befestigt, die neuen Stützmauern, die Trottoire und die Fahrbahn sind erstellt, so daß die Straße wieder dem Verkehr geöffnet werden kann. Beim Hegibachplatz wurde kürzlich der Abbruch eines älteren Gebäudes vorgenommen, um Platz für einen Neubau zu gewinnen. Nachdem der Kapfsteig zwischen Sempacher- und Witikonstraße verbreitert und mit einem Trottoir versehen worden ist, hat nun auch seine untere Ausmündung eine Korrektur erfahren. Hierbei wurde eine Stützmauer zurückverlegt und gleichzeitig ein Stück der Forchstraße verbreitert. Die kleine Anlage um den Brunnen bei der Tramhaltestelle ist verschwunden. Vor einigen Wochen hat der Bau des mittlern Teiles der Hammerstraße begonnen, so daß die Vollendung dieses wichtigen Straßenzuges noch im Laufe dieses Jahres zu erwarten ist. Sowohl im Hammer- wie im Kapfquartier herrscht rege Bautätigkeit.

Kindergartenbaufragen in Winterthur. Großwinterthur hat Kindergartenfragen. Den hart am Kantonsspital in dessen Rayon liegenden Kindergarten braucht das Spital für seine Zwecke. Die Stadt will dem Kanton das Gebäude für 100,000 Franken abtreten, muß aber sofort ein neues Gebäude herstellen, das rund 8000 Fr. mehr kostet. Für letztere Summe hat daher der Große Gemeinderat den Kredit zu bewilligen und in Töss ist ein dritter Kindergarten zu erstellen, der zu 127,000 Fr. veranschlagt ist. Davon gingen aber 33,000 Franken von einem zu realisierenden Privatfonds ab, wenn nicht die noch funktionierenden Spitzen des aufgelösten Kindergartenvereins die Aushilfe verweigern würden für den Fall, daß das Äußere der projektierten Baute nicht geändert werde. Im ersten Fall muß der Kredit vor die Gemeinde.

Schaufenster-Umbau an der Marktgasse in Bern. Noch immer entsprechen manche Häuser an den Hauptstraßen der Stadt wenig den Bedürfnissen des heutigen Verkehrs. Noch immer hindern zahlreiche „Engpässe“ in den Lauben die Zirkulation. Doch ist in jüngster Zeit ein erfreulicher Zug nach Modernisierung unverkennbar. So bilden nun, seit die Firma Gebr. Bishhausen ihr Schaufenster auf das vorgeschriebene Aligment zurückgeführt hat, die Häuser Nr. 51, 53, 55, 57 und 59 an der Marktgasse eine musterghälige Front. Dabei ist auf das traditionelle Stadtbild sorgfältig Rücksicht genommen worden. Die Bogen, die die einzelnen Gebäude trennen, harmonieren besser mit dem ganzen Charakter der Lauben, als die geradlinigen Unterzüge, die vielerorts noch anzutreffen sind. Die Firmen Streuli, Böhron, Bishhausen und Glolna haben hier Vorbildliches geleistet, das sich zur Nachahmung empfiehlt.

Bauliches aus Vinthal (Glarus). (Korr.) An der letzten Einwohnergemeindeversammlung Vinthal teilte der Gemeindepräsident mit, daß auch der Gemeinde Vinthal große Ausgaben nicht erspart bleiben, um den Bedürf-

nissen der unaufhaltsam vorwärtsschreitenden Zeit gerecht zu werden. So wird die Modernisierung der zirka 800 Meter langen Straßenstrecke von der Matt bis zur Scheibgasse die Gemeinde ungefähr Fr. 50,000 kosten. Dazu kommt der Umbau der Sändlibrücke usw. Zur Aufstellung von Projekt und Kostenvoranschlag für eine neue Linthbrücke im Sändli wurde die nachgesuchte Vollmacht dem Gemeinderat erteilt.

Landkauf und Spielplatzbau in St. Gallen. Der Gemeinderat beschloß den Erwerb des Kasernenplatzes um 300,000 Fr. und hat für die Anlage eines Spielplatzes 7500 Fr. bewilligt.

Bauliches aus Widnau (St. Gallen). Das letzte Teilstück des neuen Rheindammes von der Widnauer Brücke aufwärts ist nun fertig erstellt. Mit dieser letzten Arbeit ist aber sehr wahrscheinlich auf längere Zeit für Viele Verdienstmöglichkeit am Abeln ausgeschloffen. Zum Glück gibt es für solche Leute zurzeit Arbeitsgelegenheit auf dem Hauptplatz der Biscose. Über 20 Zweispännerfuhrwerke samt den notwendigen Erdarbeitern sind beschäftigt, um den für den Bau benötigten Aushub wegzuschaffen. Aus dem Überblick über die bereits aufgestellten Gerüststangen, Bauhütten und Baracken, die fast einer brasilianischen Anstiedelung gleichen, ist zu schließen, daß das neue Werk wieder von großen Dimensionen werden wird. Dasselbe soll in denkbar kürzester Frist erstellt werden.

Errichtung eines Mädchenheimes in Ermatingen. Das Schloß Hard in Ermatingen ist, wie verlautet, in den Besitz der Steckborner Kunstseide-Gesellschaft übergegangen, die in den Gebäulichkeiten ein Mädchenheim unterbringen wird. Bisheriger Besitzer des Schlosses Hard war Legationsrat von Becker in Darmstadt.

Wohnbauten in Lausanne. Der Gemeinderat von Lausanne hat mit den Wohnbaugenossenschaften Maison Familiale, Maison Duvrière und Logement Duvrier Verträge abgeschlossen, nach welchen er diesen Genossenschaften Gemeindegundstücke im Werte von 147,000 Fr. abtritt zum Bau billiger Wohnungen. Es sollen für 1,043,000 Fr. 78 Wohnungen mit insgesamt 246 Wohnräumen gebaut werden. Der Gemeinderat ersucht den Stadtrat um die Genehmigung dieser Vereinbarungen. — Von 1898 bis heute hat die Stadt Lausanne über drei Millionen Franken ausgegeben für den Bau billiger Wohnungen und die Verbesserung der Wohnungsverhältnisse.

Der Schweizerische Außenhandel im ersten Quartal 1928.

(Mit spezieller Berücksichtigung der Baustoffindustrien)

(Korrespondenz.)

Welches sind gegenwärtig unsere Bezugsquellen und welches unsere Absatzgebiete im schweizerischen Handelsverkehr mit dem Ausland? Diese wichtige Frage beantworten wir vorweg durch zwei Tabellen, welche dieser Frage mit absoluten und prozentualen Ziffern gerecht werden. Sie beziehen sich ausschließlich auf den Monat März, stehen also der Gegenwart möglichst nahe. Wir stellen fest, daß sich der Vorkriegszustand des schweizerischen Außenhandels insofern wieder eingestellt hat, als Deutschland in Lieferungen und Abnahme an erster Stelle steht. Daneben sind aber bedeutende Veränderungen eingetreten, weil Frankreich im schweizerischen Außenhandel vor allem als Lieferant, eine ungleich größere Rolle spielt als in den Vorkriegsjahren.